

Für Caroline! Groß Vroni

„Malen für die Ewigkeit“

Am Kunst- und Handwerkermarkt stellt Caroline Jung ihre Mosaikarbeiten aus

Von Bernhard Pehl

Reichertshofen (DK) Diesen Sonntag präsentieren am Kunst- und Handwerkermarkt in der Paarhalle Reichertshofen wieder zahlreiche Aussteller ihre Arbeiten. Caroline Jung ist auch dabei. Sie zeigt eine große Auswahl ihrer Mosaikarbeiten.

Ihre Arbeitsplätze sind übers ganze Haus verteilt. Im Wohnzimmer, im Keller und im Sommer auch im Garten arbeitet Caroline Jung an ihren Mosaiken. Dass im Haus der Jungs in Reichertshofen auch überall die Arbeiten der 50-Jährigen zu sehen sind, ist kaum verwunderlich. Selbst in der Garage sind einige ihrer Werke zu sehen – auf Kanaldeckeln und Abdeckungen für Revisionsschächte. „Bei Mosaiken gibt es viele Möglichkeiten, aber keine Regeln“, sagt sie. Es kommt auf die Kreativität an. Und daran mangelt es Caroline Jung wahrlich nicht, wie sie schon bei einer Reihe von Ausstellungen bewiesen hat und auch diesen Sonntag beim Kunst- und Handwerkermarkt von 10 bis 17 Uhr in der Paarhalle in Reichertshofen wieder unter Beweis stellen wird. „Ich habe viele Sachen von mir dabei und werde während der Schau an einer Maske weiterarbeiten“, verrät sie. Die Besucher dürfen schon jetzt gespannt sein.

Als sie im Jahr 1998 wieder nach Reichertshofen kam und einen „Neuanfang“ wagte, hatte Caroline Jung schon etliches an Kunst ausprobiert. „Am Anfang war eine zerbrochene Tasse“, erinnert sie sich. Die Scherben haben sie inspiriert, und seitdem gestaltet sie Mosaiken. Ihr Material bekommt sie oft von Bauhöfen. „Viele schmeißen ihre alten Fliesen aus den Bädern der 60er und 70er Jahre weg“, erzählt sie. Dabei kann man diese wieder verwenden und neu gestalten. „Man muss nur wissen, wie“, sagt Jung. Sie hat Kurse besucht, sich ein enormes Wissen und die entsprechenden Techniken angeeignet und ist mittlerweile so weit, dass sie selber Kurse gibt, an Ausstellungen teilnimmt und auch in Katalogen vertreten ist.

Jüngstes Beispiel war die Ausstellung „Mahlzeit“. Als Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Mosaikkunst hat sie die Schau nach Reichertshofen gebracht und will auch die nächste wieder holen. „Mosaik sind in Deutschland noch nicht so verbreitet“, sagt Caroline Jung. Dabei sind beim „Malen für die Ewigkeit“, wie sie es auch nennt, der Kreativität keine Grenzen gesetzt. So hat sie schon große Mosaikbälle gestaltet, die sogar schwimmen. Und noch etwas zeichnet ihre Werke aus: „Es sind alles Unikate“.



Die Arbeiten von Caroline Jung sind kreativ und nicht zuletzt auch von Antonio Gaudí beeinflusst. Eine Auswahl zeigt sie diesen Sonntag von 10 bis 17 Uhr beim Kunst- und Handwerkermarkt in der Paarhalle Reichertshofen, wo wieder viele weitere Aussteller vertreten sind. Foto: Pehl

Am Sonntag Gedenken an Tote

Manching/Oberstimm (DK)

Den Volkstrauertag feiern an diesem Sonntag Manching und Oberstimm. In Manching treffen sich die Vereine und Verbände um 9.45 Uhr mit dem Marktgemeinderat, den Manchinger Kreisräten, den Vertretern der Marktverwaltung und der Behörden vor der Gaststätte Manchinger Hof. Vereine sollen, wenn möglich, mit Fahnenabordnung teilnehmen. Der Gottesdienst findet ab 10 Uhr in St. Peter statt. Um 11 Uhr trifft man sich am Kriegerdenkmal. Die Gedenkstunde umfasst neben der Segnung durch Pfarrer Peter Wagner und Pfarrerin Christiane Rüppléin und der Ansprache von Bürgermeister Herbert Nerb (FW) auch die Kranzniederlegung.

In Oberstimm treffen sich Vereine, Verbände und Gemeinderäte um 8.30 Uhr an der ehemaligen Raiffeisenbank. Um 8.35 Uhr wird zur katholischen Kirche marschiert, wo um 8.45 Uhr der Gottesdienst beginnt. Um 9.30 Uhr trifft man sich am Kriegerdenkmal. Hier spricht vor der Kranzniederlegung die zweite Bürgermeisterin Elke Drack (SPD).

In Westenhausen wird der Volkstrauertag am kommenden Sonntag, 25. November, gefeiert. Vereine, Verbände und Marktgemeinderäte treffen sich um 8.30 Uhr zum Gottesdienst in der katholischen Kirche, gegen 9.15 Uhr geht es zum Kriegerdenkmal. Dort spricht vor der Kranzniederlegung Marktgemeinderat Walter Zillner (CSU).